

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 15. April 1960

Blatt 652

Der Pötzleinsdorfer Park wird noch schöner  
=====

15. April (RK) Das Stadtgartenamt ist soeben dabei, den Pötzleinsdorfer Park, eine der schönsten und größten Naturparkanlagen Wiens, gründlich instandzusetzen. Mit den Arbeiten wurde bereits im März begonnen. Im Laufe der nächsten Woche wird vor allem die Einfriedung des rund 15 Hektar großen Geländes fertiggestellt. Mitten in den großen Rasenflächen nordwestlich vom Jugendgästehaus der Stadt Wien wurden Azaleen- und Rhododendron-Gruppen gepflanzt, an denen neuangelegte Wege vorbeiführen. Auch der Baumbestand auf dem Naturparkgelände, das sich von der Endstelle der 4ler-Linie bis zur Ladenburg-Höhe erstreckt, wurde von den Gärtnern einer "Frühjahrskur" unterzogen. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten stellte für die Instandsetzungsarbeiten in Pötzleinsdorf sowie für die Beschaffung von neuen Parkbänken rund eine Million Schilling bereit.

- - -

Ratschenbuben im Rathaus  
=====

15. April (RK) Auch heuer kamen nach altem Brauch die "Wiener Spatzen" in das Rathaus, um am Karfreitag zu ratschen. Stadtrat Lakowitsch empfing die Buben in seinem Arbeitszimmer und dankte ihnen für ihren Besuch. Für ihre Darbietungen erhielten die "Wiener Spatzen" kleine Osterpäckchen, die Stadtrat Lakowitsch selbst austeilte.

- - -

## Rudolf Hawel zum Gedenken

=====

15. April (RK) Auf den 19. April fällt der 100. Geburtstag des heute noch lesenswerten Schriftstellers Rudolf Hawel.

In Wien geboren, erlebte er eine harte Kindheit, hatte aber doch die Möglichkeit, die Lehrerbildungsanstalt zu absolvieren. Von 1879 bis 1916 unterrichtete er an Volksschulen, die sich in den ärmsten Gegenden der Stadt befanden. Am 23. November 1923 ist er in Wien gestorben und in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof bestattet. An seinem Sterbehaus wurde eine Gedenktafel angebracht. Hawel hat schon in jungen Jahren zu schreiben begonnen. Seine kleinen Erzählungen und Skizzen aus dem Wiener Volksleben tragen keinen realistischen, sondern märchenhaften Charakter. Sie wurden später in drei Sammelbänden "Erzählungen aus Stadt und Land" zusammengefaßt. Die besten von ihnen zeugen von echter Poesie. Den ersten großen Erfolg brachte ihm sein Volksstück "Mutter Sorge". Auch einige andere Bühnenwerke konnten sich länger auf dem Spielplan halten. Seine beste Arbeit ist der zweibändige Roman "Kleine Leute", der dem Genre der kleinbürgerlichen Literatur angehört. Rudolf Hawel würde es verdienen, nicht vergessen zu werden.

- - -

Englische Hochschüler im Wiener Rathaus  
=====

15. April (RK) Vizebürgermeister Slavik begrüßte heute vormittag im Beisein von Stadtrat Lakowitsch im Roten Salon des Wiener Rathauses 30 Studenten der pädagogischen Fakultäten der Universitäten London und Oxford, die während der Osterferien in Wien unser Schulwesen näher kennenlernen wollen. Unter den Studenten befanden sich Angehörige von Völkern aller Erdteile.

Vizebürgermeister Slavik begrüßte sie im Namen der Stadtverwaltung und übermittelte ihnen die Grüße des Bürgermeisters. Er verwies dabei auf die Bemühungen der Stadtverwaltung, auf dem Gebiet der Schule Neues und Besseres zu leisten. Das Modernisierungsprogramm der Schulhäuser, sagte er, soweit es noch nicht durchgeführt wurde, wird in den nächsten Jahren abgeschlossen.

Im Namen der Gäste dankten die Leiter der Studienfahrt Henderson (London) und Heafford (Oxford) für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die nächste Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" erfolgt Dienstag nach Ostern. Allen Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen wünschen wir schöne Osterfeiertage!

- - -